



Toni Iordache

Seltame Musik

Brasilianische Musik war gestern, heute sind feurige Balkanklänge angesagt. Schon seit geraumer Zeit tönen aus Deutschlands Clubs seltsame Klänge. Blasmusik, mal martialisch dick aufgetragen, mal schrill. Diese ganz und gar nicht leisen Fanfaren aus Serbien und Rumänien sind meist mit sehr schnellen Rhythmen unterlegt. Dazu erschallt ein aufgewühlter Gesang, der aus dem prallen Leben kommt. Ja, so lebenslustig klingen Hochzeiten auf dem Balkan, die drei Tage oder gar eine Woche den Alltag vergessen lassen. Wen wundert es, dass diese Lebenslust auch in Deutschland einen guten Stand hat? Die CD-Reihe „Sounds From A Bygone Age“ wirft ein Licht auf südosteuropäischen Raritäten und stellt einen Ausnahmemusiker vor, den großartigen rumänischen Zimbali- sten Toni Iordache. Die rumänische Musik- erlegende. Iordache war geliebt und ge- schunden. Er galt als Exportschlager der Rumänischen Volksrepublik, andererseits verbrachte er auf Grund eines Devisendelikts einige Zeit im Gefängnis.

Das nun vorliegende Album enthält gran- diose Instrumentalstücke, aber auch einige wunderbare Aufnahmen mit den Lautari- Sängerinnen Gabi Lunca und Romica Puce- anu. Das Ganze wie immer im originalen analogen Klang – aufgenommen in den 60er- und 70er-Jahren und sehr schnell gespielt. Iordache spielte sagenhafte 25 Schläge in der Sekunde! Seine Musik erzählt vom Leben in einer seltsamen Weltgegend.

pc